

SO!LINGEN
SO! SIND WIR



MENSCH,
MITREDEN, MITMACHEN,
MITGESTALTEN!
VORHABENLISTE 2020

Hinweis

Die Zusammenstellung der Vorhaben und Projekte ist Anfang 2020 erfolgt. Aufgrund der zur Zeit der Veröffentlichung ständig wechselnden Vorgaben im Verlauf der Corona Krise könnten anstehende Termine, Veranstaltungen und Projekte verschoben oder komplett abgesagt werden.

Wir bitten daher, sich über www.solingen.de über den aktuellen Stand der Dinge zu informieren.

Gemeinsam mit allen Beteiligten arbeiten wir daran, die hier aufgeführten Vorhaben so gut wie möglich umzusetzen und möglichst viele Termine einzuhalten oder notfalls nachzuholen.

Wir bitten um Verständnis für diese Ausnahmesituation. Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Stadt Solingen

Herausgegeben von:

Klingenstein Solingen

Der Oberbürgermeister

Stabsstelle Bürgerbeteiligung

Walter-Scheel-Platz 1, 42651 Solingen

Druck Klingenstein Solingen, Druckerei

Bildnachweis Titelseite: © Benjamin Vannahme, Weltschmerz Illustrationen

S. 8: © Thomas Jablonski - Fotolia.com / S. 32: eyewave - Fotolia.com

Gedruckt auf nach „Der Blaue Engel“ zertifiziertem Papier.

Was ist die Vorhabenliste?

Mit der Vorhabenliste informiert die Stadt Solingen transparent und übersichtlich in Form von Steckbriefen über alle wichtigen Vorhaben und Planungen der Stadt. Aktuell umfasst die Vorhabenliste mehr als 50 städtische Projekte. Neben den fachlichen Informationen zu den Vorhaben, finden sich auf den Vorhaben-Steckbriefen auch Angaben über die vorgesehene oder bereits durchgeführte Bürgerbeteiligung. Auch Projekte für die keine Bürgerbeteiligung geplant ist werden auf die Vorhabenliste gesetzt.

Was ist ein Vorhaben?

Vorhaben sind wichtige Planungen der Stadt – beispielsweise in den Bereichen Stadtplanung und Stadtbau, Kultur, Soziales, Bildung, Handel und Gewerbe –, die unmittelbar raum- oder entwicklungsbedeutsam sind oder das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wohl der Einwohnerschaft nachhaltig berühren.

Was ist das Ziel der Vorhabenliste?

Die Vorhabenliste dient dazu, Transparenz über die relevanten Planungen und Vorhaben in Solingen herzustellen und die frühzeitige Information der Bürgerschaft zu sichern. Die Vorhabenliste bildet zudem die Grundlage für die Anregung von Beteiligung aus der Bevölkerung.

Wie aktuell ist die Vorhabenliste?

Vorhaben werden innerhalb der Verwaltung zusammengestellt und frühzeitig auf die Vorhabenliste gesetzt. Frühzeitig heißt, nach Möglichkeit spätestens drei Monate vor der ersten Beratung in einem politischen Gremium. Die Vorhabenliste mit der Darstellung kommunaler Projekte ist ein »lebendes Dokument«, das dynamisch und kontinuierlich von der Verwaltung aktualisiert und auf den neuesten Stand gebracht wird. Ein Vorhaben bleibt so lange auf der Vorhabenliste, bis es umgesetzt, abgeschlossen oder aufgegeben ist. Die vorliegende Vorhabenliste wurde im Januar 2020 zusammengestellt. Aktualisierungen erfolgen laufend auf dem Beteiligungsportal www.solingen-redet-mit.de.

Wo finde ich die aktuelle Vorhabenliste?

Die Vorhabenliste wird im Internet veröffentlicht unter www.solingen-redet-mit.de. Eine gedruckte Fassung der Vorhabenliste kann kostenfrei bei der Stabsstelle Bürgerbeteiligung angefordert werden und liegt in den Rathäusern und Bürgerbüros zur Mitnahme aus.

Welche Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung habe ich?

- **Formelle Beteiligung:**
Durchführung einer Beteiligung aufgrund einer gesetzlichen Grundlage mit gesetzlichen Vorgaben zur Ausführung
- **Information:**
Informationen über den Sachstand von Vorhaben/Projekten und Entscheidungen
- **Mitwirkung:**
Möglichkeit der Kommentierung einer Frage oder einer Planung
- **Mitgestaltung:**
Möglichkeit der Einbringung von eigenen Vorstellungen und Ideen und Erörterung mit den Entscheidungsträgern
- **Mitentscheidung:**
Aktive Mitbestimmung bei Planungen oder Entscheidungen
- **Onlinebeteiligung:**
Möglichkeit über das Beteiligungsportal sich zu informieren, mitzuwirken, mitzugestalten oder mitzuentcheiden

Wie kann ich eigene Ideen einbringen?

Ideen, Anregungen und Vorschläge sind bei Politik und Verwaltung willkommen. Alle Einwohnerinnen und Einwohner Solingens und andere Betroffene können – unabhängig von ihrem Alter und ihrer Herkunft:

- Die Umsetzung von Bürgerbeteiligung für ein Projekt/Vorhaben anregen, wenn sie bislang nicht vorgesehen ist.
- Die Realisierung einer intensiveren Bürgerbeteiligung für ein Projekt/Vorhaben vorschlagen.
- Ein eigenes Projekt vorschlagen.
- Jedes Projekt/jede Idee braucht mindestens 10 Stimmen zur Unterstützung.

! Bitte keine Beschwerden.

Für Beschwerden ist das städtische Beschwerdemanagement zuständig.

Haben Sie Fragen?

Bitte wenden Sie sich an die Stabsstelle Bürgerbeteiligung
Evelyn Wurm, Fon: 0212 290 - 4301
E-Mail: buergerbeteiligung@solingen.de

VORHABENLISTE

Handlungsfelder:

| | | |
|-------------------------|-----------------------|----------------------------------|
| ■ Digitalisierung | ■ Schule/Bildung | ■ Jugend/Familie/Sport |
| ■ Inklusion/Integration | ■ Soziales/Gesundheit | ■ Stadtentwicklung/Stadtplanung |
| ■ Kultur | ■ Umwelt/Natur | ■ Gesamtstädtische Sozialplanung |
| ■ Mobilität/Verkehr | ■ Wirtschaft/Arbeit | ■ Gesellschaftliche Teilhabe |

| Lfd. Nr. | Titel des Vorhabens/Projekt | Bedeutung für Stadtteil | Seite |
|----------|---|-------------------------|-------|
| 1 | Identifizierung von WLAN-Zonen in Solingen | Gesamtstadt | 8 |
| 2 | Digitaltag 2020 | Gesamtstadt | 8 |
| 3 | Türöffnertag der Maus | Gesamtstadt | 9 |
| 4 | 5 G Bürgerinformation | Gesamtstadt | 10 |
| 5 | Demokratiekonferenz | Gesamtstadt | 10 |
| 6 | Kinder und Jugendförderplan der Stadt Solingen für die neue Kommunalwahlperiode | Gesamtstadt | 11 |
| 7 | Projekt Politische Partizipation Passgenau | Gesamtstadt | 12 |
| 8 | Kommunale Integrationskonferenz | Gesamtstadt | 12 |
| 9 | Projekt Demokratie Leben | Gesamtstadt | 13 |
| 10 | Optimierung Solinger Spielplätze | Gesamtstadt | 13 |
| 11 | FYOUTURE – Wenn Demokratie leben lernt | Gesamtstadt | 14 |
| 12 | Veränderbar | Gesamtstadt | 15 |
| 13 | FaireKITA | Gesamtstadt | 15 |
| 14 | Zukunftskonzept für das Theater und Konzerthaus | Gesamtstadt | 16 |
| 15 | Veloroute Düsseldorf - Hilden - Solingen - Wuppertal | Gesamtstadt | 17 |
| 16 | Zukunftsnetz Mobilität | Gesamtstadt | 17 |
| 17 | Runder Tisch Elektromobilität | Gesamtstadt | 18 |
| 18 | Kooperationsgemeinschaft Initiative Zuhause leben | Gesamtstadt | 18 |
| 19 | Senioren-sicherheitsberaterinnen und Senioren-sicherheitsberater | Gesamtstadt | 19 |

| | | | |
|----|---|---|----|
| 20 | Ehrenamtliche in der Pflege- und Wohnberatung | Gesamtstadt | 20 |
| 21 | PC- und Handykurse in der Taschengeldbörse | Gesamtstadt | 20 |
| 22 | Projekt ZWAR – Zwischen Arbeit und Ruhestand | Gesamtstadt | 21 |
| 23 | Kombine | Gesamtstadt | 22 |
| 24 | Nachhaltigkeitskonferenz zur Umsetzung der Solinger Nachhaltigkeitsstrategie Erprobung des Formates „Veränderung erleben, gestalten, weiterdenken“ Workshops an 12 Orten und anschließende Konferenz | Gesamtstadt | 23 |
| 25 | „Veränderung erleben, gestalten, weiterdenken“ Fortsetzung von Dialog- und Mitwirkungsangeboten zur Umsetzung der Solinger Nachhaltigkeitsziele | Gesamtstadt | 24 |
| 26 | Bebauungsplanverfahren G 587 – Wuppertaler Straße/ Korkenziehertrasse (ehem. Bhf. Gräfrath) | Gesamtstadt/ Gräfrath | 25 |
| 27 | Neubau Feuer- und Rettungswachen I-III | Gesamtstadt/ Ohligs, Mitte und Wald | 26 |
| 28 | Gläserne Werkstatt Solingen – Produzieren, Partizipieren und Profitieren im Bergischen Städtedreieck | Gesamtstadt/ Innenstadt | 27 |
| 29 | Bürgerdialoge mit dem Oberbürgermeister und dem Verwaltungsvorstand | Gesamtstadt | 29 |
| 30 | SO.KO Gebäude | Gesamtstadt | 29 |
| 31 | European Energy Award (eea) | Gesamtstadt | 30 |
| 32 | Grünflächenentwicklungskonzept (analog zu Straßengrün) | Gesamtstadt | 30 |
| 33 | Fallbezogene Beteiligung bei der Planung/ Änderung von Grünanlagen bzw. Erstellung eines gesamtstädtischen Konzeptes | Gesamtstadt | 31 |
| 34 | Änderungsverfahren Landschaftsplan Solingen | Gesamtstadt (Außenbereich) | 31 |

| | | | |
|----|---|------------------------------|----|
| 35 | Fortschreibung Integriertes Klimaschutz-konzept | Gesamtstadt | 32 |
| 36 | Stöcken 17 | Gesamtstadt/ Mitte | 32 |
| 37 | Hansa-Quartier | Gesamtstadt/ Ohligs | 33 |
| 38 | Umgestaltung Wupperinsel Burg | Burg | 34 |
| 39 | Quartiersprojekt Wasserturm | Gräfrath | 35 |
| 40 | Quartiersprojekt Goudahof | Höhscheid | 36 |
| 41 | Erstellung eines integrativen Spielplatzs in der Grünanlage Dickenbusch | Mitte | 37 |
| 42 | Neugestaltung des Spielplatzes im Malteser Grund | Mitte | 38 |
| 43 | Neugestaltung Bärenloch | Mitte/Gräfrath | 38 |
| 44 | Neugestaltung des Spielplatzes Agnesstraße | Mitte | 39 |
| 45 | Kunstgenuss 60plus in der städtischen Kindertagesstätte Klingenbande „Inter-generationalles Malen in der städtischen Kindertagesstätte Klingenbande – Miteinander statt auseinander“ | Mitte | 40 |
| 46 | Quartiersausbau Zietenstraße | Mitte | 40 |
| 47 | Integriertes Entwicklungskonzept (ISEK) City 2030 | Mitte | 41 |
| 48 | Wertstoffhof am MHKW Zusammenlegung Abfallwirtschaft an der Eintrachtstraße 9 | Mitte | 42 |
| 49 | Neubau Stadtparkasse Solingen am Neumarkt | Mitte | 42 |
| 50 | Ersatzsportplatz Höher Heide 2 | Ohligs | 43 |
| 51 | Kinderforum Aufderhöhe | Ohligs | 44 |
| 52 | Fortschreibung Integriertes Stadtteil-entwicklungskonzept Ohligs | Ohligs | 45 |
| 53 | Integriertes Stadtteilentwicklungs-konzept Wald | Wald | 46 |
| 54 | Durchgängigkeit der Itter für Fische und Makrozoobenthos im Bereich Mittelitter | Wald | 47 |
| 55 | Projekt Kultur Inklusiv | Städtedreieck SG - W - RS | 47 |



GESAMTSTADT

| 1 Identifizierung von WLAN-Zonen in Solingen | |
|---|--|
| Handlungsfeld | Digitalisierung |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Bürgerinnen und Bürger sollen die Möglichkeit erhalten Bereiche in Solingen zu benennen, für die sie eine Versorgung mit öffentlichem WLAN wünschen. Über die Freifunkinitiative können Bürgerinnen und Bürger selbst zur WLAN-Versorgung beitragen. Die Befragung soll mittels einer Online-Beteiligung erfolgen. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Planung Eine erste Vorschlagsliste der Verwaltung mit 20 WLAN-Zonen liegt vor und kann durch Bürgerbeteiligung ergänzt werden. |
| Zeitplan | Start 2020 |
| Bürgerbeteiligung | Onlinebeteiligung |
| Zielgruppe | Alle Bürgerinnen und Bürger |
| Federführend | Stabsstelle solingen.digital Technische Betriebe |

| 2 Digitaltag 2020 | |
|--------------------------------|---|
| Handlungsfeld | Digitalisierung |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Der Digitaltag ist ein bundesweiter Aktionstag, der erstmals voraussichtlich am 19.06.2020 stattfinden wird. An diesem Tag soll durch über 1.000 lokal organisierte Veranstaltungen und Aktivitäten die Digitalisierung alltagsnah erlebbar gemacht und in der Breite über Chancen und Herausforderungen diskutiert werden. Hinter dem Digitaltag steht die Initiative „Digital für alle“, ein breites gesellschaftliches Bündnis für digitale Teilhabe. Solingen wird sich an diesem Tag beteiligen. |

| | |
|---|---|
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Planung: Gespräche mit weiteren Akteuren, insbesondere dem Konzern Stadt, finden Anfang Januar 2020 statt. |
| Kosten / Finanzierung | Nicht absehbar |
| Zeitplan | 19.06.2020 (voraussichtlich) |
| Bürgerbeteiligung | Abhängig von den jeweiligen Aktionen |
| Zielgruppe | Grundsätzlich alle Bürgerinnen und Bürger, jedoch abhängig von der jeweiligen Aktion |
| Federführend | Stabsstelle solingen.digital |

3 Türöffnertag der Maus

| Handlungsfeld | Digitalisierung |
|---|--|
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Seit 2011 öffnen jedes Jahr überall in Deutschland MausFans Türen, hinter denen sich etwas Interessantes verbirgt und die sonst verschlossen sind. In Fabriken, Forschungslaboren, Stadien, Bauernhöfen, Theatern, Rathäusern, Handwerksbetrieben und an vielen anderen Veranstaltungsorten können kleine und große MausFans an diesem Tag Sachgeschichten Live erleben. Die Stadt plant, sich zum Thema Digitalisierung und Smart City zu beteiligen. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Planung: Erste Abstimmungsgespräche finden ab Januar 2020 statt. |
| Kosten / Finanzierung | Nicht absehbar |
| Zeitplan | 03.10.2020 (voraussichtlich) |
| Bürgerbeteiligung | Veranstaltungen mit Mitmachcharakter für Kinder |
| Zielgruppe | Kinder und Familien |
| Federführend | Stabsstelle solingen.digital |

4 5 G Bürgerinformation

| Handlungsfeld | Digitalisierung |
|---|--|
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | In der Innenstadt sollen im Rahmen des Projektes Smart City 2030 zwei Testfelder mit 5G Technologie erschlossen werden. Dies soll Unternehmen und der Verwaltung dazu dienen, Erfahrungen mit der neuen Technologie zu sammeln und neue Geschäftsfelder zu entwickeln. Im Rahmen des Projektes sollen Bürgerinnen und Bürger informiert werden, um etwa auf in der Öffentlichkeit diskutierte Bedenken einzugehen. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | Das Projekt startet im Januar 2020. Die detaillierte Planung für die entsprechenden Maßnahmen läuft. |
| Kosten / Finanzierung | Fördermittel und Eigenanteil Stadt |
| Zeitplan | Projektlaufzeit 2020-2023 |
| Bürgerbeteiligung | Information |
| Zielgruppe | Alle Bürgerinnen und Bürger |
| Federführend | Stabsstelle solingen.digital Technische Betriebe |

5 Demokratiekonferenz

| Handlungsfeld | Gesellschaftliche Teilhabe |
|---|---|
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Entwicklung und Darstellung von Projekten im Rahmen der Prävention gegen Rassismus und für ein demokratisches Miteinander |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | Vorbereitungen laufen |
| Kosten / Finanzierung | Projektbezogene Mittel |
| Zeitplan | 15.12.2020 (voraussichtlich) |
| Bürgerbeteiligung | Information und Dialog |
| Zielgruppe | Politik, Verwaltung, Integrationsrat, Migrantenselbstorganisation, Verbände, Zivilgesellschaft |
| Federführend | Stadtdienst Integration |

6 Kinder und Jugendförderplan der Stadt Solingen für die neue Kommunalwahlperiode

| Handlungsfeld | Gesellschaftliche Teilhabe |
|---|---|
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Für die Bereiche Kinder- und Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit und vorbeugender Jugenschutz wird der Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Solingen für die neue Ratsperiode fortgeschrieben. Es soll ein Beteiligungsformat entwickelt werden zur Beteiligung von Jugendlichen an der Fortschreibung. §§ 11-14 SGBVIII |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | Derzeitiger Kinder- und Jugendförderplan ist verabschiedet im Jugendhilfeausschuss (JHA) und gilt bis zum Ende der jetzigen Ratsperiode bzw. bis zur Verabschiedung eines neuen Plans. Aktuell gibt es eine erste Zeitplanung und Ideenentwicklung über Schwerpunkte. |
| Kosten / Finanzierung | Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des kommunalen Haushalts. Für die Offene Kinder- und Jugendarbeit gibt es Zuschüsse vom Land NRW von ca. 245.000 Euro. |
| Zeitplan | Umsetzung bis Ende 2021 |
| Bürgerbeteiligung | Ein Beteiligungsformat für Jugendliche muss noch entwickelt werden, ist aber vorgesehen. |
| Zielgruppe | Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Multiplikatoren und Träger der freien und kommunalen Jugendhilfe sowie Jugendverbände. |
| Federführend | Stadtdienst Jugend Jugendhilfeplanung Jugendförderung unter Beteiligung der AG 78 SGBVIII (Arbeitsgemeinschaft der Träger der offenen Jugendhilfe). |

7 Projekt Politische Partizipation Passgenau

| Handlungsfeld | Gesellschaftliche Teilhabe |
|---|--|
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Bereits im Jahr 2018 führte der Beirat für Menschen mit Behinderung gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Verwaltung, Politik und Experten/Expertinnen in eigener Sache einen Workshop durch um Maßnahmen zu definieren, die die Partizipationsmöglichkeiten an politischen Strukturen von Menschen mit Behinderung fördern. Im Jahr 2019 arbeiteten die unterschiedlichen Akteure intensiv in Arbeitsgruppen an der Erreichung dieser Ziele. Mit der Durchführung eines Workshops in 2020 solle der begonnene Prozess evaluiert werden und nächste Meilensteine definiert werden. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Umsetzung |
| Kosten / Finanzierung | Raum und Verpflegungskosten aus dem Budget der Behindertenkoordination |
| Zeitplan | Fortlaufender Prozess |
| Bürgerbeteiligung | Aktive Mitwirkung von Menschen mit Behinderung |
| Zielgruppe | Menschen mit Behinderung, Vertreterinnen/ Vertreter aus Politik |
| Federführend | Staddienst Soziales |

8 Kommunale Integrationskonferenz

| Handlungsfeld | Inklusion/Integration |
|---|--|
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Entwicklung und Darstellung von Projekten im Rahmen der Kommunalen Integration |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | Vorbereitungen laufen |
| Kosten / Finanzierung | Projektbezogene Mittel |
| Zeitplan | Der Termin für voraussichtlich 2020 wird noch festgelegt. |
| Bürgerbeteiligung | Information und Dialog |
| Zielgruppe | Politik, Verwaltung, Integrationsrat, Migrantenselbstorganisation, Verbände, Zivilgesellschaft |
| Federführend | Staddienst Integration |

9 Projekt Demokratie Leben

| | |
|---|--|
| Handlungsfeld | Inklusion/Integration |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Projekte in Partnerschaft von Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung gegen Rassismus, Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit sollen im Rahmen zum Beispiel einer Demokratiekonferenz sowie weiteren Maßnahmen entwickelt und Fördermöglichkeiten dargestellt werden. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Umsetzung |
| Kosten / Finanzierung | Projektmittel aus Fördergeldern |
| Zeitplan | Vielfältige Veranstaltungen in 2020 in unterschiedlicher Trägerschaft |
| Bürgerbeteiligung | Mitgestaltung |
| Zielgruppe | Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft |
| Federführend | Staddienst Integration |

10 Optimierung Solinger Spielplätze

| | |
|---|---|
| Handlungsfeld | Jugend/Familie/Sport |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Optimierung der Solinger Spielplatzlandschaft und Verbesserung der Qualität der Spielflächen in der Stadt, allerdings auch die Abwägung, einzelne kleinere Spielplätze eventuell aufzugeben. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | Das Spielplatzentwicklungskonzept wurde von folgenden Gremien beschlossen: Jugendhilfeausschuss, Finanzausschuss und allen 5 Bezirksvertretungen. Die Beschlüsse wurden im Zeitraum Mai 2018 bis Oktober 2018 gefasst. |
| Kosten / Finanzierung | Strukturelle Einsparungen von 50.000 € bei der Unterhaltung und Pflege der Spielplätze sollen erreicht werden. Darüber hinaus müssen mögliche Kosten erst noch ermittelt werden. |
| Zeitplan | Die Beschlüsse werden jetzt sukzessive umgesetzt. In einem ersten Schritt werden die Maßnahmen zur Einsparung umgesetzt, um das Haushaltssicherungsplan-Ziel zu erfüllen. Parallel sowie anschließend werden die weiteren vorgesehenen Maßnahmen in Angriff genommen. |

| | |
|-------------------|--|
| Bürgerbeteiligung | In Planung |
| Zielgruppe | Alle Kinder und Jugendlichen in Solingen sowie begleitende Erwachsene, Kinder- und Jugendeinrichtungen |
| Federführend | Staddienst Sport, Staddienst Jugend |

11 fYOUTURE - Wenn Demokratie leben lernt

| | |
|---|---|
| Handlungsfeld | Jugend/Familie/Sport |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | <ol style="list-style-type: none"> 1. Entwicklung einer jugendgerechten Infrastruktur 2. Ausbau vielfältiger Jugendpartizipation 3. Entwicklung einer Handlungsempfehlung zu Hürden und Erfolgsfaktoren bzgl. Jugendpartizipation für Kommunen in NRW. Bedeutung: <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Jugendpartizipation u. Jugendgerechtigkeit und des sozialen Miteinanders in der Stadtgesellschaft - Intergenerative Demokratieförderung - Stadtimage: Jugendgerechte Kommune |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Umsetzung |
| Kosten / Finanzierung | Budget vom Land NRW: ca. 200.000 Euro |
| Zeitplan | Umsetzung: 9.8.2017 - 31.8.2020 Es ist beabsichtigt in 2020 einen Folgeantrag für das Projekt beim Land zu stellen. |
| Bürgerbeteiligung | Mitgestaltung Für Jugendliche: Jugendforen, Workshops; Für Jugend, Verwaltung, Politik: Trialoge zur Entwicklung einer Strategie für Jugendgerechtigkeit in der Kommune |
| Zielgruppe | Jugend, Verwaltung, Kommunalpolitik |
| Federführend | Staddienst Jugend, Jugendförderung |

| 12 Veränderbar | |
|---|--|
| Handlungsfeld | Jugend/Familie/Sport |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Bei der Veränderbar handelt es sich um ein mobiles Instrument, bei dem Kinder und Jugendliche mit verringerten Hürden Beteiligung ausüben können. Die Beteiligung erfolgt direkt, informell und ohne Fragebogen und fördert demokratische Strukturen innerhalb der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Durch die niedrighschwellige Beteiligungsmöglichkeit fördert sie insbesondere die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen mit wenig Erfahrung in diesem Bereich oder solcher, die sich von institutionellen Beteiligungsformen bisher abschrecken ließen. Die Veränderbar soll das Hauptinstrument des Kinderforums auf der Höhe werden. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | Probelauf 2018 abgeschlossen, Informationsvorlage Jugendhilfeausschuss (JHA) Feb. 2019. |
| Kosten / Finanzierung | Materialkosten-übernahme durch die Stabsstelle Bürgerbeteiligung in 2018. |
| Zeitplan | Gestartet 2018, aktuell im Einsatz, 2019 Weiterentwicklung. Die Veränderbar ist als kontinuierliches Angebot auch 2020 weiterhin im Einsatz. |
| Bürgerbeteiligung | Mitgestaltung, Ideensammlung |
| Zielgruppe | (Hauptgruppe), Kinder- und Jugendliche |
| Federführend | Staddienst Jugend, Jugendförderung, Kinder- und Jugendtreff Friedenstraße |

| 13 FaireKITA | |
|---|--|
| Handlungsfeld | Jugend/Familie/Sport |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Das Projekt FaireKITA wird von vielen städtischen als auch nicht-städtischen Kitas und Familienzentren sowie von Trägern wie z.B. der Stadt Solingen durchgeführt. Es bietet im Rahmen der jeweiligen Einrichtung Möglichkeiten zum Mitmachen für Kinder und Eltern. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | Jede Kita/jeder Träger entscheidet individuell über eine Teilnahme am Projekt. Die Stärkung des fairen Handels ist in der Solinger Nachhaltigkeitsstrategie verankert. |

| | |
|-----------------------|--|
| Kosten / Finanzierung | Das Projekt wird von der Projektstelle FaireKI-TA in Dortmund ausgeschrieben und von der Engagemt Global GmbH mit ihrer Servicestelle „Kommunen in der einen Welt“ aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung BMZ gefördert |
| Zeitplan | Die städtischen Einrichtungen mit der Stadt Solingen als Träger sind im September 2019 gestartet, eine Zertifizierung ist für September 2020 geplant. |
| Bürgerbeteiligung | Mitgestaltung im Rahmen der jeweiligen Trägerschaft |
| Zielgruppe | Kita-Kinder, Eltern, Personal der Einrichtungen |
| Federführend | Federführend ist jede Einrichtung bzw. jeder Träger für das jeweilige Projekt, soweit eine Teilnahme erfolgt. Das Projekt wird zusätzlich vom Stadtdienst Jugend und von der Stadt Solingen, dem Büro Oberbürgermeister 10-1 und der Koordination Kommunale Entwicklungspolitik unterstützt. |

14 Zukunftskonzept für das Theater und Konzerthaus

| | |
|---|--|
| Handlungsfeld | Kultur |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Erarbeitung eines Konzeptes zur zukünftigen Ausrichtung des Theaters und Konzerthauses |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Planung |
| Zeitplan | Voraussichtlicher Beginn Mitte 2020 |
| Bürgerbeteiligung | Mitgestaltung, Befragung |
| Zielgruppe | Alle Bürgerinnen und Bürger |
| Federführend | Kulturmanagement |

15 Veloroute Düsseldorf - Hilden - Solingen - Wuppertal

| | |
|---|---|
| Handlungsfeld | Mobilität/Verkehr |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Umsetzung einer Veloroute zur Förderung des Radverkehrs für Berufspendler sowie Schülerinnen und Schüler |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Umsetzung Förderantrag 09/2018 bewilligt |
| Zeitplan | 2018-2021 |
| Bürgerbeteiligung | Abstimmung mit dem Runden Tisch Radverkehr. Veloroute erhält eigenen Internetauftritt, hierüber können Anregungen abgegeben werden. Öffentlichkeitswirksame Befahrungen, um den Planungs- und Entwicklungsfortschritt vorzustellen. |
| Zielgruppe | Alle Bürgerinnen und Bürger |
| Federführend | Staddienst Planung, Mobilität, Denkmalpflege |

16 Zukunftsnetz Mobilität

| | |
|---|---|
| Handlungsfeld | Mobilität/Verkehr |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Definition einer nachhaltigen Mobilitätsstrategie |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Planung |
| Zeitplan | 2020 und Folgejahre |
| Bürgerbeteiligung | Mitwirkung |
| Zielgruppe | Alle Bürgerinnen und Bürger |
| Federführend | Staddienst Planung, Mobilität, Denkmalpflege |

17 Runder Tisch Elektromobilität

| | |
|---|--|
| Handlungsfeld | Mobilität/Verkehr |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Der runde Tisch soll dazu dienen, die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Integrierten Elektromobilitätskonzept der Stadt Solingen zu begleiten. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | in Vorbereitung |
| Zeitplan | Voraussichtlich 2020 |
| Bürgerbeteiligung | Information und Umsetzung |
| Zielgruppe | Bürgerschaft, Unternehmen, Handwerk, Wohnungswirtschaft, Einzelhandel, Stadtwerke, Technische Betriebe, Energiegenossenschaften, |
| Federführend | Staddienst Natur und Umwelt |

18 Kooperationsgemeinschaft Initiative Zuhause leben

| | |
|---|---|
| Handlungsfeld | Soziales/Gesundheit |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | In die Kooperationsgemeinschaft Initiative Zuhause leben, in der sich haushaltsnahe und personenbezogene Dienstleister und unterstützende Einrichtungen unter Moderation der Pflege- und Wohnberatung zusammengeschlossen haben, werden an Verbraucherschutz interessierte Bürgerinnen und Bürger als Qualitätssicherungsbeauftragte und als Schlichter miteinbezogen. Durch die Vernetzung und gemeinsamem Fortbildungsthemen wird die Qualität der Dienstleistung verbessert und für Interessierte einfach(er) zugänglich gemacht. Durch die Einbindung von „neutralen“ Bürgerinnen und Bürgern wird eine zusätzliche Kontroll- und Anregungsinstanz eingeschaltet. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Umsetzung |
| Kosten / Finanzierung | Kosten für Personal zur Begleitung der Initiative, Kosten zur Fortbildung der Mitglieder |
| Zeitplan | Laufendes Projekt |
| Bürgerbeteiligung | Information, Mitwirkung |

| | |
|--------------|---|
| Zielgruppe | Kommunale Pflege- und Wohnberatung, Haushaltsnahe und personenbezogene, pflegeflankierende Dienstleister und interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie (kommunale und weitere) Beratungsstellen und Einrichtungen der gesellschaftlichen Teilhabe (Freizeit) |
| Federführend | Stadtdienst Soziales |

19 Seniorensicherheitsberaterinnen und Seniorensicherheitsberater

| | |
|---|---|
| Handlungsfeld | Soziales/Gesundheit |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | In Kooperation mit der Polizei Wuppertal und dem Verein „Senioren für Senioren“ werden ehrenamtliche Seniorinnen und Senioren in Sicherheitsthemen geschult, um in Vorträgen, an Infotischen und bei Hausbesuchen andere ältere Menschen zu sensibilisieren und zu beraten. Das persönliche Verhalten soll so geschult werden, dass sich die Sicherheit älterer Menschen erhöht. Allgemeine Informationen, z.B. zu aktuellen Betrugsmaschen werden so verbreitet und in Trainings, z.B. für das richtige Verhalten von Rollatornutzerinnen und -nutzer im Straßenverkehr und ÖPNV eingeübt. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Umsetzung |
| Kosten / Finanzierung | Kosten für Personal zur Begleitung der Ehrenamtlichen, Material (Informationen und Werbematerial) und Ausbildung (neue Ehrenamtliche) sowie die Fortbildung bereits Engagierter |
| Zeitplan | Laufendes Projekt |
| Bürgerbeteiligung | Information, Mitwirkung |
| Zielgruppe | Ältere Menschen in Solingen, Gruppen und Seniorenkreise, Seniorenbüro, Polizei, Seniorenbeirat |
| Federführend | Stadtdienst Soziales |

20 Ehrenamtliche in der Pflege- und Wohnberatung

| | |
|---|---|
| Handlungsfeld | Soziales/Gesundheit |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | In die Arbeit der Pflege- und Wohnberatung können bei Bedarf und bei passendem Beratungssetting ehrenamtliche Senioren-Technik-Beraterinnen und -Berater einbezogen werden. Sie dienen darüber hinaus dem Brückenbau und fungieren als Lotsen in ihren Stadtteilen und Gruppen, um den Zugang zu (kommunaler) Beratung zu vereinfachen. Der Zugang zu kommunaler Beratung und Unterstützung für ältere Menschen und ihre Angehörigen wird vereinfacht. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Umsetzung |
| Kosten / Finanzierung | Kosten für Personal (Begleitung der Ehrenamtlichen), Fortbildung der Engagierten, Material (Technikkiste, Informationsmaterialien) |
| Zeitplan | Laufendes Projekt |
| Bürgerbeteiligung | Information, Mitwirkung |
| Zielgruppe | Ältere, unterstützungsbedürftige, pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen; ältere ehrenamtlich Engagierte |
| Federführend | Stadtdienst Soziales |

21 PC- und Handykurse in der Taschengeldbörse

| | |
|---|---|
| Handlungsfeld | Soziales/Gesundheit |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Im Rahmen der Taschengeldbörse werden auch Handy- und PC-Kurse im Haus der Jugend angeboten. Tandems aus älteren Menschen und Jugendlichen erarbeiten ein selbst gewähltes Thema am eigenen Gerät innerhalb von zwei Terminen. Dafür erhält der/die Jugendliche ein Taschengeld. Neben passgenauer Kompetenzvermittlung zur Förderung digitaler Teilhabe älterer Menschen steht die Begegnung der Generationen hierbei im Vordergrund. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Umsetzung |

| | |
|-----------------------|---|
| Kosten / Finanzierung | Kosten für Material (Erstellung Flyer, Druck), Verteilung der Werbung, Personal (Kursorganisation durch Taschengeldbörse, d.h. Anmeldung und Matching), Raum (Haus der Jugend), Infrastruktur (Telefon, Internet, Büro) |
| Zeitplan | Laufendes Projekt |
| Bürgerbeteiligung | Mitwirkung |
| Zielgruppe | Senioren mit Technikfragen, Jugendliche aus der Taschengeldbörse, AWO Aqua, Seniorenbeirat, Jugendstadtrat, Seniorenbüro, Haus der Jugend |
| Federführend | Stadtdienst Soziales |

22 Projekt ZWAR – Zwischen Arbeit und Ruhestand

| | |
|---|--|
| Handlungsfeld | Soziales/Gesundheit |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | ZWAR - Netzwerke ein bewährtes, wirksames und kostengünstiges Instrument der kommunalen Quartiersarbeit. Durch die Offenheit und vollständige Gestaltbarkeit ihres Selbstorganisationskonzepts aktivieren sie neue Zielgruppen und ergänzen so das Engagement von Vereinen und Verbänden. ZWAR-Netzwerke schaffen im Stadtteil eine breite Palette von neuen Angeboten, die passgenau auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt und bis ins Pflegevorfeld reichen. Bei den Teilnehmenden stoßen ZWAR-Netzwerke Empowermentprozesse an, durch die sie nicht nur ihre individuellen Potenziale, Ressourcen und Kompetenzen entwickeln, sondern auch die häufige Aufnahme von bürgerschaftlichem Engagement (zur Stärkung und Belebung des Lebens in ihrem Stadtteil) ermöglichen. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Umsetzung in den Stadtteilen Ohligs / Wald / Wiescheid-Aufderhöhe / Rupelrath / Hasseldelle-Kannenhof in Planung Höhscheid/Burg / Gräfrath / Stadtmitte |
| Kosten / Finanzierung | Eigenanteil Kommune |
| Zeitplan | Umsetzung bis Ende 2021 |
| Bürgerbeteiligung | Information |
| Zielgruppe | 55-75 Jahre |
| Federführend | Stadtdienst Soziales |

23 Kombi

| | |
|---|---|
| Handlungsfeld | Soziales/Gesundheit |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Kombi / Kommunale Bewegungsförderung zur Implementierung der Nationalen Empfehlungen. Im Projekt „Kombi“ wird ein innovatives Konzept zur Kommunalen Bewegungsförderung erprobt mit dem besonderen Fokus auf Zugangswege zu Menschen mit sozialer Benachteiligung und der Verbesserung der Chancengleichheit. Die Stadt Solingen ist eine von sechs Modellkommunen. Inhalt ist der Aufbau von Strukturen Kommunaler Bewegungsförderung und die modellhafte Entwicklung von Bewegungsstrukturen für sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Umsetzung |
| Kosten / Finanzierung | Eigenanteil Kommune |
| Zeitplan | Modellprojektphase endet voraussichtlich im Dezember 2020 |
| Bürgerbeteiligung | Konzept zur Beteiligung ist in Erarbeitung |
| Zielgruppe | Alle Bürgerinnen und Bürger mit besonderem Fokus auf benachteiligte Bevölkerungsgruppen |
| Federführend | Staddienst Gesundheit |

24 Nachhaltigkeitskonferenz zur Umsetzung der Solinger Nachhaltigkeitsstrategie / Erprobung des Formates „Veränderung erleben, gestalten, weiterdenken“ / Workshops an 12 Orten und anschließende Konferenz

| Handlungsfeld | Stadtentwicklung/Stadtplanung |
|---|---|
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | <p>Im Februar 2020 fand die 4. Nachhaltigkeitskonferenz statt und mehr als 250 Teilnehmende verdeutlichten das hohe Interesse, die Solinger Nachhaltigkeitsziele mit den 6 Schwerpunkten (Gesellschaftliche Teilhabe, Natürliche Ressourcen und Umwelt, Mobilität, Klima und Energiewirtschaft und Arbeit sowie Globale Verantwortung und eine Welt) voranzubringen.</p> <p>Dabei wurde ein besonderes Veranstaltungsformat gewählt: Die Teilnehmenden waren zunächst eingeladen, an einem von 12 „Orten der Veränderung“ zu erfahren, was engagierte Menschen bereits im Sinne der Nachhaltigkeitsstrategie praktisch umsetzen: z. B. Rikscha-Ausflüge für Senioren, Arten- und Klimaschutz am Gebäude, Insektenhotels in Kindertagesstätten oder unternehmerisches Engagement für eine internationale Belegschaft. Die Erkenntnisse aus allen Orten wurden dann auf einer Konferenz ausgetauscht und konkrete, neue Handlungsschritte abgeleitet, wobei viele Akteure der Stadtgesellschaft Bereitschaft zeigten, eigenverantwortlich zu handeln. Die Ergebnisauswertung wird Grundlage für Folgeschritte sein.</p> |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Umsetzung |
| Kosten / Finanzierung | Nachhaltigkeitskonferenz wird mit Fördermitteln(SKEW) sowie ergänzenden Eigenmitteln finanziert |
| Zeitplan | Konferenz: Mitte Februar 2020 Folgeschritte und daraus abzuleitende Mitwirkungsformate: voraussichtl. ab Frühjahr 2020 |
| Bürgerbeteiligung | Mitwirkung an der Planung von Projekten und Mitwirkung an der Umsetzung, aber auch eigenverantwortliche Initiierung und Realisierung von Handlungsschritten |
| Zielgruppe | Bürgerinnen und Bürger aus Stadt- und Zivilgesellschaft jeden Alters sowie Interessierte aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung |

| | |
|--------------|---|
| Federführend | Büro Oberbürgermeister Strategiebereich Nachhaltige Entwicklung für Gesamtprozess sowie weitere Stadtdienste, Einrichtungen und Unternehmen für die 12 Orte der Veränderung |
|--------------|---|

25 „Veränderung erleben, gestalten, weiterdenken“ Fortsetzung von Dialog- und Mitwirkungsangeboten zur Umsetzung der Solinger Nachhaltigkeitsziele

| | |
|---|--|
| Handlungsfeld | Stadtentwicklung/Stadtplanung |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Ausgehend von praktischen Beispielen und Orten der Veränderung (u.a. die 12 Orte der 4. Nachhaltigkeitskonferenz) sollen konkrete Handlungsvorschläge zur Umsetzung der Solinger Nachhaltigkeitsziele weiterentwickelt werden. Akteure, die eigenverantwortlich handeln, sollen Unterstützung finden. Denkbar sind z.B. die Durchführung eines Fachforums oder öffentlichkeitswirksame Aktionen zur Dynamisierung von einzelnen Projektschritten oder die Einrichtung eines regelmäßigen Austausches der Schlüsselakteure bzw. Projektverantwortlichen u.v.m. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Entwicklung / in Vorbereitung |
| Kosten / Finanzierung | Finanzierung der Folgeschritte aus Eigenmitteln, wenn externe Beauftragung erfolgen sollte. Ggf. auch Akquise von zusätzlichen Fördermitteln |
| Zeitplan | Voraussichtlich im Verlauf des Jahres 2020 |
| Bürgerbeteiligung | Mitwirkung an der Planung von Projekten und Mitwirkung an der Umsetzung, Eigenverantwortliche Initiierung und Realisierung von Handlungsschritten |
| Zielgruppe | Bürgerinnen und Bürger aus Stadt- und Zivilgesellschaft jeden Alters sowie Interessierte aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung |
| Federführend | Büro Oberbürgermeister Strategiebereich Nachhaltige Entwicklung für den Gesamtprozess sowie weitere Akteure und Einrichtungen der Stadt- und Zivilgesellschaft bzw. Wirtschaft, Wissenschaft |

26 Bebauungsplanverfahren G 587 – Wuppertaler Straße/Korkenziehertrasse (ehem. Bhf. Gräfrath)

| | |
|---|--|
| Handlungsfeld | Stadtentwicklung/Stadtplanung |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Areal des ehemaligen Gräfrather Bahnhofes. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll dazu dienen, auf dem privaten Grundstück Baurechte für die Errichtung eines großflächigen Vollsortimenters (also ein Handelsmarkt, der verschiedene Warengruppen führt) und evtl. begleitender Nutzungen zu schaffen. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Planung Derzeit finden Abstimmungsgespräche bzgl. des Vorhabens sowie des Verkaufs städtischer Grundstücksanteile statt. |
| Kosten / Finanzierung | Ca. 500 € für eine Bürgerinformationsveranstaltung im Rahmen des § 3 (1) BauGB. Notwendige Begutachtungen werden vom Vorhabenträger finanziert. |
| Zeitplan | Für das gesamte Verfahren werden mind. 2 Jahre kalkuliert, wobei der formale Beginn des Bebauungsplanverfahrens erst nach Erstellung eines belastbaren Konzeptes durch den Privaten und intensiver interner Abstimmung (Verkehr/Denkmal, Stadtbild, EH u.ä.) erfolgen kann |
| Bürgerbeteiligung | Formelle Beteiligung: Geplant ist eine Bürgerinformationsveranstaltung als frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 (1) BauGB. |
| Zielgruppe | Es gilt keine Beschränkung für die Anwohnerschaft oder auch nur für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Solingen. De Facto dürften insbesondere die Gräfrather Anwohnerinnen und Anwohner und Einzelhändler durch das Vorhaben betroffen sein. |
| Federführend | Stadtdienst Planung, Mobilität, Denkmalpflege |

27 Neubau Feuer- und Rettungswachen I - III

| | |
|---|--|
| Handlungsfeld | Stadtentwicklung/Stadtplanung |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Neubau Feuer- und Rettungswachen I - III |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | Masterplan Feuerwehr 2030 wurde im Stadtrat verabschiedet, Umsetzung ist angelaufen, begonnen wird mit der FuRW II auf der Brunnenstraße |
| Kosten / Finanzierung | Gesamtkosten aus Masterplanung Berufsfeuerwehr 2030 betragen 59 Mio. Euro |
| Zeitplan | lfd. - 2030 |
| Bürgerbeteiligung | Keine Beteiligung geplant |
| Zielgruppe | Personal der Berufsfeuerwehr, Anlieger |
| Federführend | Stadtdienst Gebäudemanagement (Bauherr), Stadtdienst Feuerwehr (Nutzer) |

28 Gläserne Werkstatt Solingen – Produzieren, Partizipieren und Profitieren im Bergischen Städtedreieck

| Handlungsfeld | Stadtentwicklung/Stadtplanung |
|--------------------------------|---|
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | <p>Mit dem Solinger Projekt „Gläserne Werkstatt“ soll die „Urbane Produktion“ - also alles das, was „vor unserer Haustür“ hergestellt wird - an einem zentralen Ort in der Solinger Innenstadt sichtbar und erlebbar werden.</p> <p>Ziel ist, dass unterschiedlichste Wirtschaftsakteure, die dezentral in Solingen und der Region produzieren, einen gemeinsamen Innovations-, Experimentier- und Erlebnisraum schaffen. Dazu ist vorgesehen, eine leerstehende Einzelhandelsimmobilie umzuwidmen und die Innenstadt im Sinne des City 2030-Konzeptes attraktiver zu gestalten.</p> <p>Zukünftig präsentieren und verkaufen die Unternehmen unterschiedlichster Größe und Produktionszweige nicht nur ihre Produkte unter einem gemeinsamen Dach, sondern machen Herstellungsprozesse sowie Produktqualitäten erfahrbar. Neue Ideen zu Produkten und Dienstleistungen sollen wachsen, indem Unternehmen, Start-ups ebenso wie Non-Profit-Akteure und Verbraucherinnen und Verbraucher im interaktivem Austausch stehen und das kreative Milieu des Standortes nutzen. Zudem ist vorgesehen, ein „bergisches Qualitätslabel für nachhaltig produzierte Produkte und Dienstleistungen“ zu entwickeln und regional zu verankern. In Zusammenarbeit mit lokalen Manufakturen, Handwerks- und Landwirtschaftsbetrieben sowie mit Produktions- und Dienstleistungsunternehmen soll die Nachfrage nach langlebigen Konsumartikeln ebenso wie nach qualitätsvollen Lebensmitteln gestärkt und die Wertschöpfung in der Region erhöht werden.</p> <p>Als „ideelles“ Dach dient das Motto „Schneiden“, so dass eine breite Palette von Schneidwaren bis hin zu „geschnittenen“ Waren, wie Textilien, Papiererzeugnisse, Pflanzen und Lebensmittel, im Fokus ist.</p> |

| | |
|--|--|
| <p>Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse</p> | <p>Das Projektvorhaben ist Anfang 2020 mit vorbereitenden Schritten gestartet. Der Dialog- und Entwicklungsprozess startet voraussichtlich im Frühsommer 2020.</p> <p>Das Solinger Projekt ist eines von 9 Teilprojekten, die im Rahmen des Gesamtprojektes „Urbane Produktion im Bergischen Städtedreieck“ gefördert wird. Projektträger des Gesamtprojektes ist die Bergische Gesellschaft (BSW).</p> <p>Die Gläserne Werkstatt ist ein Schlüsselprojekt zur Umsetzung der Solinger Nachhaltigkeitsstrategie und zeigt damit zudem wie die Agenda 2030 der Vereinten Nationen und die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) auf kommunaler Ebene konkret werden.</p> |
| <p>Kosten / Finanzierung</p> | <p>Förderprojekt mit Mitteln des EFRE-Programms Regio.NRW und des Landes NRW</p> |
| <p>Zeitplan</p> | <p>Zeitraum des Förderprojektes: Anfang 2020 bis Ende September 2022</p> |
| <p>Bürgerbeteiligung</p> | <p>Entwicklung und Ausgestaltung der Gläsernen Werkstatt Solingen durch die unterschiedlichsten Akteursgruppen</p> <p>Workshops, Seminare, Lehrveranstaltungen Ausstellungen, Experimente, Verkostungen u.v.m. richten sich an Verbraucherinnen und Verbraucher, Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende und Touristen, um ihnen die Vielfalt und Einzigartigkeit der urbanen Produkte aktiv näherzubringen. Und es geht darum, das Angebot der Produkte und Mitwirkungsformate zielgruppenorientiert und schrittweise zu entwickeln.</p> |
| <p>Zielgruppe</p> | <p>a) Unternehmenschaft: lokale Manufakturen, Handwerks- und Landwirtschaftsbetriebe ebenso wie Produktions- und Dienstleistungsbetriebe</p> <p>b) Stadt- und Zivilgesellschaft, darunter: Verbraucherinnen und Verbraucher, Schülerinnen und Schüler Studierende, Auszubildende und Touristen</p> |
| <p>Federführend</p> | <p>Büro Oberbürgermeister Strategiebereich Nachhaltige Entwicklung (ggf. Stadtentwicklungsgesellschaft Solingen) in Kooperation mit anderen Stadtdiensten (insb. SD Stadtentwicklung) sowie dem CSCP in Wuppertal</p> |

29 Bürgerdialoge mit dem Oberbürgermeister und dem Verwaltungsvorstand

| | |
|---|---|
| Handlungsfeld | Stadtentwicklung/Stadtplanung |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Fortsetzung der Bürgerdialoge in 2020 zur Förderung der Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern im direkten Kontakt zu dem Oberbürgermeister und dem Verwaltungsvorstand mit der Einladung zum „Mitmachen“. Der Oberbürgermeister und der Verwaltungsvorstand gehen auch in 2020 dorthin, wo die Bürgerinnen und Bürger sich aufhalten, zu Zeiten, an denen die Menschen sich dort aufhalten, und suchen den direkten Dialog. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | in Umsetzung |
| Kosten / Finanzierung | Budget Bürgerbeteiligung |
| Zeitplan | Voraussichtlich am 25. April 2020 Voraussichtlich am 23. Mai 2020 Voraussichtlich am 20. Juni 2020 Voraussichtlich am 11. Juni 2020 Voraussichtlich am 14. August 2020 <i>Während der Coronakrise kann es zu Terminverschiebungen oder gar Absagen kommen.</i> |
| Bürgerbeteiligung | Informationen, Fragen, Anregungen |
| Zielgruppe | Alle Bürgerinnen und Bürger |
| Federführend | Stabsstelle Bürgerbeteiligung, Büro Oberbürgermeister / Kommunikation und Stadtmarketing |

30 SO.KO Gebäude

| | |
|---|--|
| Handlungsfeld | Umwelt/Natur |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Energetische Modernisierung des privaten Gebäudebestand („Solinger Kompetenznetz für Gebäudemodernisierung“) |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Umsetzung |
| Zeitplan | Fortlaufend in 2020 |
| Bürgerbeteiligung | Information |
| Zielgruppe | Beratungsaktionen für die Bürgerinnen und Bürger durch die Mitglieder |
| Federführend | Stadtdienst Natur und Umwelt |

31 European Energy Award (eea)

| | |
|---|---|
| Handlungsfeld | Umwelt/Natur |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Qualitätsmanagementverfahren und Zertifizierung für Energie und Klima in der Stadt. Das energiepolitische Arbeitsprogramm wird jährlich durch die Mitglieder aktualisiert und vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Klima und Mobilität beschlossen. Erstmals findet mit der Vorstellung im Bürgerenergiestammtisch eine Mitwirkung der Bürgerschaft statt. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Umsetzung |
| Kosten / Finanzierung | 90% über Landesförderung |
| Zeitplan | 2017 bis voraussichtlich 2020 |
| Bürgerbeteiligung | Mitwirkung |
| Zielgruppe | Vorstellung des energetischen Arbeitsprogramms im Bürgerenergiestammtisch |
| Federführend | Staddienst Natur und Umwelt |

32 Grünflächenentwicklungskonzept (analog zu Straßengrün)

| | |
|---|---|
| Handlungsfeld | Umwelt/Natur |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Analog des Konzeptes zum Straßengrün sollen die Grünanlagen kategorisiert und ihnen ein Pflegestandard zugeordnet werden. Ziel ist die Verbesserung der Qualität und Bereitstellung des öffentlichen Grüns bei effektivem Budgeteinsatz. Das Projekt hat Bedeutung für das Stadtbild, das Stadtbild, die Stadtökologie sowie die Aufenthaltsqualität, sowohl in den Stadtteilen als auch gesamtstädtisch. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Bearbeitung |
| Zeitplan | Beginn 2019 und Fortführung in 2020 |
| Bürgerbeteiligung | Information und teils Mitwirkung |
| Zielgruppe | Bürgerinnen und Bürger, Besucher der Stadt |
| Federführend | Staddienst Natur und Umwelt, Technische Betriebe Solingen |

33 Fallbezogene Beteiligung bei der Planung/Änderung von Grünanlagen bzw. Erstellung eines gesamtstädtischen Konzeptes

| | |
|---|--|
| Handlungsfeld | Umwelt/Natur |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Kategorisierung der Grünanlagen und Zuordnung von Pflegestandards |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Bearbeitung |
| Zeitplan | Start der Konzeption Ende 2018/Anfang 2019 |
| Bürgerbeteiligung | Information, Fallbezogen, nicht unmittelbar Beteiligung der jeweiligen Bezirksvertretung |
| Zielgruppe | Anlieger, Erholungssuchende |
| Federführend | Staddienst Natur und Umwelt, Technische Betriebe Solingen |

34 Änderungsverfahren Landschaftsplan Solingen

| | |
|---|---|
| Handlungsfeld | Umwelt/Natur |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Aktualisierung des Landschaftsplans der Stadt Solingen aus dem Jahr 2005 (in Abhängigkeit von Regionalplan und Flächennutzungsplan) |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Planung, erste planerische Vorüberlegungen |
| Zeitplan | voraussichtlich ab 2020/2021 |
| Bürgerbeteiligung | Formelle Beteiligung, Gem. Landschaftsgesetz NW ist ein Beteiligungsverfahren vorgeschrieben |
| Zielgruppe | Grundstückseigentümer, Landwirte, Jäger |
| Federführend | Staddienst Natur und Umwelt |

35 Fortschreibung Integriertes Klimaschutzkonzept

| | |
|---|---|
| Handlungsfeld | Umwelt/Natur |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Nach der Erstellung eines Sachstandberichts Klimaschutz soll das Klimaschutzkonzept für die Jahre 2021 - 2030 fortgeschrieben werden. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Vorbereitung |
| Zeitplan | Voraussichtlich von 2020 bis 2021 |
| Bürgerbeteiligung | Information und Beteiligung |
| Zielgruppe | Bürgerschaft, Industrie und Gewerbe, Handwerk, Baugenossenschaften, Bürgerenergiegenossenschaften, Stadtwerke, Technische Betriebe |
| Federführend | Staddienst Natur und Umwelt |

36 Stöcken 17

| | |
|---|---|
| Handlungsfeld | Wirtschaft/Arbeit |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Reaktivierung des ehemaligen Rassepe-Geländes |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | Büro für Rahmen- und Erschließungsplanung beauftragt. Ratsbeschluss am 18.06.2016 zur Planaufstellung D521. BÜB-Beschluss Nov. 2018 erfolgt. |
| Zeitplan | In Umsetzung |
| Bürgerbeteiligung | Eine Bürgerinformation fand am 07.03. und ein Kreativworkshop am 12.03.2019 statt. Eine weitere Informationsveranstaltung wird es kurz vor Beginn der Arbeiten geben. |
| Zielgruppe | Stadtgesellschaft Solingen |
| Federführend | Wirtschaftsförderung Solingen GmbH, Staddienst Planung, Mobilität, Denkmalpflege |

37 Hansa-Quartier

| | |
|---|---|
| Handlungsfeld | Wirtschaft/Arbeit |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Entwicklung eines Büroquartiers mit ergänzenden Nutzungen (Gastronomie, Hotel, Versorgungsmöglichkeiten, Freizeitmöglichkeiten), Projekt im Rahmen der Fortschreibung für das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Ohligs im Rahmen des Förderaufrufs Starke Quartiere - starke Menschen Ohligs-Ost. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | Investorensuche; Bestandteil Rahmenplan Ohligs-Ost |
| Zeitplan | Vermarktungsbeginn |
| Bürgerbeteiligung | Information |
| Zielgruppe | Stadtgesellschaft Solingen |
| Federführend | Wirtschaftsförderung Solingen GmbH, Stadtdienst Planung, Mobilität, Denkmalpflege |



STADTEIL BURG

38 Umgestaltung Wupperinsel Burg

| Handlungsfeld | Stadtentwicklung/Stadtplanung |
|---|---|
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Aufwertung des Ankunftsortes und Anbindung des Parkplatzes auf der Wupperinsel an die Talstation durch eine Fußgängerhängebrücke. Die direkte Nähe zur Wupper soll erlebbar gemacht werden. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Planung |
| Kosten / Finanzierung | Fördermittel und Eigenanteil Stadt Solingen |
| Zeitplan | Voraussichtlich Sommer 2020 |
| Bürgerbeteiligung | Mitwirkung Anregungen im Verfahren möglich, Beteiligung in der Wettbewerbsjury |
| Zielgruppe | Bürgerinnen und Bürger und Anliegerinnen und Anlieger |
| Federführend | Staddienst Stadtentwicklung |



STADTTEIL GRÄFRATH

39 Quartiersprojekt Wasserturm

| | |
|---|---|
| Handlungsfeld | Soziales / Gesundheit |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | <p>Am Wasserturm wird ein Seniorenwohnen des SBV eingerichtet. Dieses erhält einen offenen Bürgertreff als Anlaufstelle für alle älteren Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers am Wasserturm. Dort gibt es auch eine feste Ansprechperson und angeleitete, offene Aktionen und Angebote.</p> <p>Die Informationslage und Versorgungssituation mit Unterstützungsdienstleistungen soll für alle Quartiersbewohnerinnen und Quartiersbewohner verbessert werden.</p> |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Umsetzung |
| Kosten / Finanzierung | 3 Jahre Förderung durch das DHW. Kosten für Personal zur Begleitung des Prozesses durch Quartierskoordination |
| Zeitplan | Bau im Sommer 2018 fertig geworden |
| Bürgerbeteiligung | Mitwirkung, Mitentscheidung |
| Zielgruppe | Bewohnerinnen und Bewohner des „Wasserturms“ (SBV und weitere) |
| Federführend | Staddienst Soziales |



STADTTEIL HÖHSCHIED

40 Quartiersprojekt Goudahof

| | |
|---|---|
| Handlungsfeld | Soziales/Gesundheit |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | <p>Im Goudahof, einem Wohnprojekt für dementiell veränderte Menschen, wird ein für alle Nachbarinnen und Nachbarn offener Bürgertreff eingerichtet, in dem angeleitete Aktionen stattfinden und der für eigene Aktionen zur Verfügung steht. Hier findet sich auch eine Ansprechperson für ältere Menschen.</p> <p>Der Zugang zu Informationen, Aktionen und Unterstützungen wird durch einen festen Anlaufpunkt vereinfacht und der Verbleib in der eigenen Wohnung unterstützt.</p> |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Umsetzung |
| Kosten / Finanzierung | 3 Jahre Förderung durch das DHW. Kosten für Personal zur Begleitung des Prozesses durch Quartierskoordination |
| Zeitplan | Bau im Sommer 2018 fertig geworden |
| Bürgerbeteiligung | Mitwirkung, Mitentscheidung |
| Zielgruppe | Bewohnerinnen und Bewohner des Unnersbergs, Seniorenbüro, Verbände, Vereine, Gemeinnütziger Hauspflegeverein Solingen, Seniorenbüro, Quartierskoordination |
| Federführend | Stadtdienst Soziales |



STADTEIL MITTE

41 Erstellung eines integrativen Spielplatzs in der Grünanlage Dickenbusch

| | |
|--------------------------------|--|
| Handlungsfeld | Jugend/Familie/Sport |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Förderung: „Investitionspakt – soziale Integration im Quartier NRW 2018“ Hier: Aufwertung des Spiel- und Bewegungsangebots im Quartier zur Verbesserung der sozialen Infrastruktur für Kinder und Jugendliche. |
| Kosten / Finanzierung | Es liegt eine Vorplanung mit einer Kostenschätzung nach DIN 276 über ca. 149.886,34€ vor und eine Förderzusage des Landes über 134.897,71 €. Der Eigenanteil beläuft sich auf 14.988,63€. |
| Zeitplan | Umsetzung der Neugestaltung des Spielplatzes im Jahr 2019-2023 |
| Bürgerbeteiligung | Mitgestaltung: Die Kinder und Jugendlichen im Quartier und den umliegenden Einrichtungen (Kitas, Grundschulen) werden durch die Jugendförderung und die Stabstelle Bürgerbeteiligung an der Neugestaltung beteiligt. |
| Zielgruppe | Kinder und Jugendliche aus dem Quartier und den umliegenden Einrichtungen |
| Federführend | Staddienst Stadtentwicklung, Staddienst Sport |

42 Neugestaltung des Spielplatzes im Malteser Grund

| | |
|---|--|
| Handlungsfeld | Jugend/Familie/Sport |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf; hier: Neugestaltung des Spielplatzes im Maltesergrund, Aufwertung des Spiel- und Bewegungsangebots im Quartier, Förderung besonders benachteiligter Kinder und Jugendlicher. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | Der erste Bauabschnitt (Bereich für die Jugendlichen) ist fertiggestellt. 2. Bauabschnitt folgt voraussichtlich in 2020. |
| Kosten / Finanzierung | Es liegt eine Vorplanung mit einer Kostenschätzung nach DIN 276 über 101.500 € vor sowie eine Förderzusage des Landes über 93.954 €. |
| Zeitplan | Umsetzung der Neugestaltung des Spielplatzes voraussichtlich im Jahr 2019/2020 |
| Bürgerbeteiligung | Mitgestaltung Die Kinder und Jugendlichen im Quartier und den umliegenden Einrichtungen (Kitas, Grundschulen) werden durch die Jugendförderung und die Stabstelle Bürgerbeteiligung an der Neugestaltung beteiligt. |
| Zielgruppe | Kinder und Jugendliche sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen im Quartier „Innenstadt“ |
| Federführend | Staddienst Stadtentwicklung, Staddienst Sport |

43 Neugestaltung Bärenloch

| | |
|---|---|
| Handlungsfeld | Jugend/Familie/Sport |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Förderung: „Investitionspekt - soziale Integration im Quartier NRW 2018“ Hier: Aufwertung des Spiel- und Bewegungsangebots im Quartier zur Verbesserung der sozialen Infrastruktur für Kinder und Jugendliche. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Umsetzung. |
| Kosten / Finanzierung | In 2019 fand eine Kinderbeteiligung statt. Voraussichtlich in 2020 soll eine Beteiligung der Jugendlichen durchgeführt werden. |

| | |
|-------------------|---|
| Zeitplan | Umsetzung der Neugestaltung des Spielplatzes im Jahr 2019-2023 |
| Bürgerbeteiligung | Mitgestaltung Die Kinder und Jugendlichen im Quartier und den umliegenden Einrichtungen (Kitas, Grundschulen) werden durch die Jugendförderung und die Stabsstelle Bürgerbeteiligung an der Neugestaltung beteiligt. |
| Zielgruppe | Kinder und Jugendliche aus dem Quartier und den umliegenden Einrichtungen |
| Federführend | Staddienst Stadtentwicklung, Staddienst Sport |

44 Neugestaltung des Spielplatzes Agnesstraße

| | |
|---|---|
| Handlungsfeld | Jugend/Familie/Sport |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Der Spielplatz Agnesstraße soll mit Zuwendungen des Landes umgestaltet werden. Ziel ist die Aufwertung des Spiel- und Bewegungsangebotes im Quartier. Um die Neugestaltung optimal an die Anforderungen der Kinder anzupassen, werden Kinder der in der Nähe liegenden Grundschule Klauberg zu ihren Wünschen und Anregungen befragt und beteiligt. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | Im Herbst 2019 wurde eine Kinderbeteiligung durchgeführt. Der Spielplatz soll voraussichtlich in 2020 gebaut werden. |
| Kosten / Finanzierung | Es liegt eine Vorplanung mit einer Kostenschätzung über 223.364 Euro vor. Zusätzlich eines Preisgeldes zur Klimaanpassung in Höhe von 25.000 Euro. |
| Zeitplan | Umsetzung erfolgt 2019-2021 |
| Bürgerbeteiligung | Mitgestaltung: Die Kinder und Jugendlichen im Quartier und in den umliegenden Einrichtungen (Kitas, Grundschulen) werden durch die Jugendförderung und die Stabsstelle Bürgerbeteiligung an der Neugestaltung beteiligt. |
| Zielgruppe | Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Stadtgebiet und den umliegenden Einrichtungen |
| Federführend | Staddienst Stadtentwicklung, Staddienst Sport |

45 Kunstgenuss 60plus in der städtischen Kindertagesstätte Klingenbande

„Intergenerationelles Malen in der städtischen Kindertagesstätte Klingenbande – Miteinander statt auseinander“

| | |
|---|---|
| Handlungsfeld | Soziales/Gesundheit |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Das Projekt Kunstgenuss 60+ in der Kindertagesstätte Klingenbande fördert das intergenerationelle Malen und das Miteinander der Generationen „Jung und Alt“ |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Umsetzung |
| Kosten / Finanzierung | Eigenanteil Kommune |
| Zeitplan | Laufendes Projekt |
| Bürgerbeteiligung | Information |
| Zielgruppe | 4-5 Jahre und 60plus |
| Federführend | Stadtdienst Soziales |

46 Quartiersausbau Zietenstraße

| | |
|---|--|
| Handlungsfeld | Soziales/Gesundheit |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Im „soziale Stadt“ Quartier Zietenstraße sollen ältere Menschen stärker in den Blickpunkt gerückt werden und der Bürgerverein rund um die Zietenstraße e.V. will seine Arbeit im Rahmen eines „Quartiersprojekts“ für ältere Menschen ausweiten und neue Angebote schaffen. Die unterschiedlichen Altersgruppen sollen sich an der Zietenstraße näher kommen und die Bedürfnisse der älteren Menschen dort, z.B. im LEG Seniorenwohnen und im SBV (erweitertes Zietenstraßengebiet) sollen stärker eingebunden werden. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Planung |
| Kosten / Finanzierung | Zuschuss zur Arbeit des Bürgervereins, Personal (Begleitung des Projekts) |
| Zeitplan | Start jederzeit möglich |

| | |
|-------------------|--|
| Bürgerbeteiligung | Mitwirkung, Mitentscheidung |
| Zielgruppe | Ältere Menschen an der Zietenstraße, alle an der Zietenstraße, Bürgerverein, SBV, LEG, Vereine und Verbände, Seniorenbüro, Quartierskoordination |
| Federführend | Stadtdienst Soziales |

47 Integriertes Entwicklungskonzept (ISEK) City 2030

| | |
|---|---|
| Handlungsfeld | Stadtentwicklung/Stadtplanung |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | <p>Geplante Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen auf Basis des fortgeschriebenen Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) zur Verbesserung der Standortvoraussetzungen der Solinger Innenstadt insgesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Innenstadt als Standort für Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen • Aufwertung der Innenstadt als Wohnstandort • Erhalt und Ausbau der Nutzungsvielfalt und Multifunktionalität |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | ISEK erstellt, Ratsbeschluss am 04.07.2019. Umsetzung in Vorbereitung |
| Kosten / Finanzierung | Fördermittel und Eigenanteil der Stadt erforderlich |
| Zeitplan | 2017-2030 |
| Bürgerbeteiligung | <p>Mitgestaltung</p> <p>Runde Tische, Zukunftsbüro als Anlaufstelle vor Ort, große öffentliche Beteiligungsveranstaltung im Juni 2018 erfolgte, weitere Beteiligungsveranstaltung wurden im Frühjahr 2019 durchgeführt</p> |
| Zielgruppe | Einwohnerinnen und Einwohner, Immobilieneigentümer, Kunden, Händler und Akteure vor Ort |
| Federführend | Stadtdienst Stadtentwicklung, Stadtdienst Sport |

48 Wertstoffhof am MHKW Zusammenlegung Abfallwirtschaft an der Eintrachtstraße 9

| | |
|---|--|
| Handlungsfeld | Stadtentwicklung/Stadtplanung |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Errichtung eines Wertstoffhofes sowie einer Betriebsstraße auf dem Gelände des MHKW. Ziele sind die Optimierung der Verkehrsführung durch Trennung der Anlieferungsströme in Privat und Gewerbe, sowie eine Verbesserung der Zugangskontrolle vom und zum MHKW. Errichtung von zwei Betriebsgebäuden für die Zusammenlegung der Abfallwirtschaft |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Vorbereitung zur Planung |
| Zeitplan | 2020-2021 |
| Bürgerbeteiligung | Information, Mitwirkung |
| Zielgruppe | Alle Bürgerinnen und Bürger, Anwohnerinnen und Anwohner der Eintrachtstraße |
| Federführend | Technische Betriebe Solingen |

49 Neubau Stadtparkasse Solingen am Neumarkt

| | |
|---|---|
| Handlungsfeld | Stadtentwicklung/Stadtplanung |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Neubau der Hauptgeschäftsstelle der Stadtparkasse Solingen am Neumarkt inkl. neuer Verkehrsführung |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | Wettbewerb wurde 2019 durchgeführt. Auf Basis des Wettbewerbsergebnisses wird derzeit der Beginn des Bauverfahrens (voraussichtl. geplant Mai 2020, Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung in Form einer Bürgerversammlung) vorbereitet. |
| Kosten / Finanzierung | Stadtparkasse Solingen |
| Zeitplan | Umsetzung des Bauvorhabens seitens der Stadtparkasse Solingen bis 1. Quartal 2023 geplant |
| Bürgerbeteiligung | Information, Bürgerbeteiligung im Verfahren und formelles Verfahren |
| Zielgruppe | Es gilt keine Beschränkung für die Anwohnerschaft oder auch nur für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Solingen. De Facto dürften insbesondere die direkten Anwohnerinnen und Anwohner, Gastronomen und Einzelhändler durch das Vorhaben betroffen sein. |
| Federführend | Stadtdienst Planung, Mobilität, Denkmalpflege |



STADTTEIL OHLIGS

| 50 Ersatzsportplatz Höher Heide 2 | |
|---|--|
| Handlungsfeld | Jugend/Familie/Sport |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Bau des Ersatzsportplatzes Höher Heide 2: Der Sportplatz wird als Ersatzplatz für den wegfallenden Nebenplatz des Stadions Hermann-Löns-Weg (HLW) gebaut. Für den stetig wachsenden Stadtbezirk in Aufderhöhe mit vielen Kindern und Jugendlichen ist der zweite Sportplatz notwendig, wie auch für die Vereine aus dem Stadtbezirk, die bisher am HLW trainiert haben. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Planung Für die Maßnahme wurde ein Förderantrag beim BIM gestellt. Parallel erfolgt die Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen. Sobald über den Förderantrag entschieden und der Haushalt 2019 beschlossen ist und die dann erforderlichen Beschlüsse eingeholt wurden, kann die Ausschreibung erfolgen. Der Förderbescheid ist vorab per Mail am 12.12.2019 eingegangen, so dass nun die weiteren Schritte eingeleitet werden können. |
| Kosten / Finanzierung | Kosten aus 2011 belaufen sich auf 1,5 Mio. Euro. Durch erforderliche Veränderungen im Rahmen der Lärmbegutachtungen innerhalb des B-Plan-Verfahrens wird die Maßnahme deutlich teurer. Aktualisierte Kosten werden mitgeteilt, sobald sie belastbar vorliegen. |
| Zeitplan | Eine Baugenehmigung für die Maßnahme liegt vor. Bevor eine Ausschreibung erfolgen kann, ist eine Entscheidung zum Förderantrag abzuwarten. Der Antrag durchläuft zurzeit die Abstimmung in Politik und Verwaltung. Mit einer endgültigen Entscheidung, die der Stadt als Planungsgrundlage dienen kann, wird Mitte 2019 gerechnet. Parallel wird die Ausschreibung allerdings schon vorbereitet. |

| | |
|-------------------|--|
| Bürgerbeteiligung | Formelle Beteiligung Anwohnerinnen und Anwohner wurden bereits im B-Plan-Verfahren beteiligt. Mit den Vereinen ist man in regelmäßigem Kontakt. Dennoch sollte es eine Veranstaltung geben, bei der dem Fußballkreis und den Vereinen die Maßnahme vorgestellt wird und weitere Anregungen aufgenommen werden können. |
| Zielgruppe | Kinder und Jugendliche im Stadtbezirk Aufderhöhe, TSV Aufderhöhe, OFC Solingen, Freizeitsport, Fußballkreis für die Kreisauswahl, weitere Sportvereine |
| Federführend | Staddienst Sport, Technische Betriebe Solingen |

51 Kinderforum Aufderhöhe

| | |
|---|--|
| Handlungsfeld | Jugend/Familie/Sport |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Das Kinderforum Aufderhöhe ist ein niederschwelliges Format zur Kinderbeteiligung. Das Forum ist in erster Linie am Sozialraum orientiert und wirkt direkt auf die Lebenswelt der Kinder ein. Gegenüber institutioneller Beteiligung bietet es einen offenen Austausch für alle Kinder. Offene Veranstaltungen dienen als Beteiligungsanlass und zeichnen sich durch freien und spontanen Zugang für alle interessierten Kinder und Jugendlichen aus. Diese Veranstaltungen können bereits durchgeführte Kinderversammlungen, gezielte Kinder- und Jugendhearings und insbesondere feststehende Aktionen wie Schulfeste oder Freizeitaktionen sein. Die Kinder und Jugendliche können hier unmittelbar Wünsche und Anliegen an die Verantwortlichen adressieren und sich aus eigenem Antrieb mit ihnen für eine verbindliche Berücksichtigung ihrer Interessen einsetzen. Die Veränderbar ist für das Kinderforum Aufderhöhe als Instrument entwickelt worden, um diese grundlegende Form der Beteiligung schnell, verständlich und direkt umsetzen zu können. |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Umsetzung |
| Zeitplan | Seit 2018, Weiterführung auch in 2020 |
| Bürgerbeteiligung | Mitgestaltung |
| Zielgruppe | Kinder von 6 bis 10 Jahre, Eltern, Grundschulen, Jugendeinrichtungen, etc. in Aufderhöhe |
| Federführend | Staddienst Jugend, Jugendförderung |

52 Fortschreibung Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Ohligs

| | |
|---|--|
| Handlungsfeld | Stadtentwicklung/Stadtplanung |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | <p>Geplante Umsetzung von Maßnahmen auf Basis des fortgeschriebenen Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) zur Stärkung des Stadtteilzentrums Ohligs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Stärkung des Stadtteilzentrums Ohligs als multifunktionaler Stadtraum (Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungen, Wohnnutzungen, Events) • Inwertsetzung von Flächenpotenzialen und aktive Gestaltung des lokalen Strukturwandels • Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Verweildauer in der Fußgängerzone • Schaffung und Vernetzungen von Freiräumen und Begrünung zur Verbesserung der klimatischen Bedingungen im Stadtteil sowie der Entsiegelung von Schulhöfen |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | Fortschreibung erstellt und politisch beschlossen, Vorbereitung der Umsetzung |
| Kosten / Finanzierung | Fördermittel und Eigenanteil der Stadt erforderlich |
| Zeitplan | 2018-2023 |
| Bürgerbeteiligung | Mitwirkung, Information und zielgerichtete Beteiligung: z.B. Wettbewerbsverfahren zur Aufwertung der Düsseldorfer Str. inkl. Marktplatz-Beteiligung auf dem Markplatz (am 05.09.2019 erfolgt) |
| Zielgruppe | Einwohnerinnen und Einwohner, Immobilien-eigentümer, Kunden, Händler und Akteure vor Ort |
| Federführend | Staddienst Stadtentwicklung |



STADTTEIL WALD

53 Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Wald

| Handlungsfeld | Stadtentwicklung/Stadtplanung |
|---|--|
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | <p>Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen auf Basis des neu zu erstellenden Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) zur Entwicklung und Stärkung des Stadtteilzentrums Wald</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektiven für die Weiterentwicklung des Stadtteils Wald in seiner Funktion als Einkaufs-, Wohn- und Freizeitstandort • Nutzung der Kultur als Beitrag für die Stadtentwicklung zusammen mit dem örtlichen Handel und den Immobilieneigentümern • Aufwertung und Revitalisierung von Brachflächen, Leerständen und mindergenutzten Immobilien im Stadtteil • Teilräumliche Potenziale einer klimatischen / energetischen Stadtsanierung |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Erstellung |
| Kosten / Finanzierung | Fördermittel und Eigenanteil der Stadt erforderlich |
| Zeitplan | 2018-2030 |
| Bürgerbeteiligung | Mitgestaltung Auftaktveranstaltung im November 2018 erfolgte, interaktive Homepage zur Informierung und Beteiligung am Prozess online, 3 Stadtteilforen in 2018 + 2019 wurde durchgeführt |
| Zielgruppe | Einwohnerinnen und Einwohner, Immobilieneigentümer, Kunden, Händler und Akteure vor Ort |
| Federführend | Staddienst Stadtentwicklung |

54 Durchgängigkeit der Itter für Fische und Makrozoobenthos im Bereich Mittelitter

| | |
|---|---|
| Handlungsfeld | Umwelt/Natur |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Durchgängigkeit der Itter für Fische und Makrozoobenthos* im Bereich Mittelitter <i>*Makrozoobenthos sind tierische, mit dem Auge kaum noch erkennbare Organismen, welche wesentliche Indikatoren zur Bewertung der Gewässergüte darstellen.</i> |
| Aktueller Bearbeitungsstand / politische Beschlüsse | In Vorbereitung für das Planfeststellungsverfahren, Variantenerarbeitung, Scopingtermin* <i>*Scoping ist der Fachbegriff für die Definition von Aufgaben oder Untersuchungsumfängen in komplexen Planungsprozessen</i> |
| Kosten / Finanzierung | Kostenträger Bergisch-Rheinischer Wasserverband (BRW), Deutsche Bahn, Stadt Solingen und Private Anlieger |
| Zeitplan | 2018-2022 |
| Bürgerbeteiligung | Formelle Beteiligung, Bürgerinformation, Bürgerbeteiligung im Verfahren |
| Zielgruppe | BRW, Naturschutzverbände, Anlieger, TBS, Bezirksregierung Düsseldorf |
| Federführend | Staddienst Natur und Umwelt |



STÄDTEDREIECK SG-W-RS

55 Projekt Kultur Inklusiv

| | |
|---|--|
| Handlungsfeld | Inklusion/Integration |
| Kurzbeschreibung / Zielsetzung | Das Projekt „Kultur Inklusiv“ wird vom Elternnetzwerk NRW in Kooperation mit den Städten Solingen, Remscheid und Wuppertal durchgeführt. Es wird von „Aktion Mensch“ gefördert. Ziel ist die Konzeption und Durchführung einer Seminarreihe und von Beratungsangeboten für Eltern von Kindern mit Behinderung und Einwanderungsgeschichte. „Kultur Inklusiv“ soll Eltern, Angehörigen und weiteren Teilnehmenden zur Hilfe durch Selbsthilfe befähigen. Dies erfolgt durch Informationsvermittlung in Seminaren, mehrsprachige Broschüren und Austausch. |
| Aktueller Bearbeitungsstand/politische Beschlüsse | In Umsetzung durch Elternnetzwerk NRW, in Kooperation mit Kommunen (Solingen, Remscheid, Wuppertal). |
| Kosten / Finanzierung | Förderung (Aktion Mensch) bis 2021, Eigenanteil Kommune |
| Zeitplan | Umsetzung bis 2021 |
| Bürgerbeteiligung | Befragung |
| Zielgruppe | Eltern von Kindern mit Behinderung und Einwanderungsgeschichte |
| Federführend | Staddienste Soziales (Behindertenkoordination), Integration |







www.solingen-redet-mit.de



